

ApostelBrief

Sommer 2022

Aufbrechen und Ankommen: Gemeinde in Bewegung

*Evangelisch in Bismarck, Bulmke-Hüllen,
Schalke-Nord und Ückendorf*



Vorwort	3
Andacht	4
Abschied	6
Pfarrer Henning Disselhoff geht in den Ruhestand „Pastoraler Dienst im Übergang“	7
Parrer Norbert Deka verlässt uns Gemeinde Schwester i.A. Kirsten Dohm	9
Neue Presbyterinnen	10
Häuslicher Entlastungsdienst für Angehörige	11
Konfirmation 2022 - Grußwort des Presbyteriums	12
Nicolai-Kirche	14
Wie geht es weiter in unserer Apostel-Kirchengemeinde?	15
Gemeindeversammlung am 1. September 2022	
Luther unterwegs – jetzt auch als Fotoausstellung	16
Luther undercover – Ein Theologe taucht unter.	17
KulturSpur – Ein Fall für den Denkmalschutz	18
„Lernen mit der Bibel“	19
Sonntagscafé in der Christuskirche	20
Wir feiern Jubiläumskonfirmation!	20
Vom Gemeindezentrum Grütershof zur Lutherkirche	21
Heimat suchen. Finden. Geben	22
„Wir sagen Danke!“	23
Die Kraft der Träume	24
Die Filmcafé-Veranstaltungen im Juni bis Oktober	
Kinderseite	26
Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendräume	
in Bulmke	27
in Bismarck	28
in Ückendorf	29
Die Jugend zieht um ...	30
Der Sterntaler berichtet	32
Endspurt für das Kindergartenjahr in der Schatzkiste	34
Kommen Sie mit ins schöne Erfurt!	40
Ausflug nach Meppen	42
Feierabend - Pilgern ökumenisch	43
Adressen - Ansprechpartner	44
Gottesdienste	49
Aus den Familien	50
Die Begräbnishilfe Ückendorf	52
Sanierung des Kirchendaches – Unterstützen Sie uns!	54
Impressum	56

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mensch, das ist ja hier ein Kommen und Gehen, sagen wir, wenn wir in einer Bahnhofshalle oder am Flughafen stehen. Die einen werden verabschiedet, die anderen in Empfang genommen. Es herrscht reges Treiben.

Auch unsere Apostel-Kirchengemeinde kann vom Kommen und Gehen in den letzten Monaten berichten.

Pfarrer wurden verabschiedet, Presbyterinnen neu eingeführt, Konfirmanden aus dem kirchlichen Unterricht entlassen, Mitglieder für den neuen Förderverein der Nicolai-Kirche gewonnen, Luther geht undercover und der neue Jugendtreff in Ückendorf lädt ins „La Palma“ ein.

Wehmut des Abschieds, aber auch Freude und Hoffnung für das, was beginnt.

Arbeit in neuen Räumen, ein Weg aus den Kirchengebäuden in die „Nähe“ der Kinder und Jugendlichen, ein Stück Zukunftsweg. Auch im Presbyterium müssen wir immer wieder neue Wege denken, Abschied von Bewährtem nehmen.

Ein Kommen und Gehen, ein Anpassen und Verändern, Bewahren und Erneuern,

Bewegen und vor allem nicht stillstehen. Wir brauchen diese Beweglichkeit, um auch in den nächsten Jahren noch gemeindlich in allen Stadtteilen sichtbar und aktiv sein zu können.

Hermann Hesse sagt in seinem Gedicht Stufen: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“.

Ich wünsche mir diesen Zauber immer mit einem Blick auf die Lebenswirklichkeit unserer Gemeinde. Dann ist das Kommen und Gehen ein Zeichen von Lebendigkeit.

Ihre Kornelia Schmidtfrenz



Ein kleiner viereckiger Tisch. Darauf ein Kreuz. Die aufgeschlagene Bibel. Ein Teller mit 9 Stücken Graubrot. 9 einzelne Weingläser. *Der Wein duftet: Kommt, es ist alles bereit.*

Ich blicke staunend auf die gefüllten Weingläser.

Die Leiterin des Gottesdienstes schnappt meinen Blick auf. „*Die Gläser sind gut voll*“, sagt sie lächelnd: *Der Kollege hat gesagt: „Komm, gieß noch ein Schlückchen dazu.“*

Ich lächle jetzt auch. Die Feier beginnt. Wir singen. Wir beten, Psalm 23: „*Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln Er deckt vor mir einen Tisch... und schenkt mir voll ein*“.

Dann bekommt jede*r ein Stückchen Graubrot: *Brot des Lebens. Für Dich.*

Ich kaue.

Ich erinnere mich an ein Abendmahl, das wir kürzlich in der Lutherkirche gefeiert haben. Ein Stückchen Graubrot, einige Weintrauben für jede*n. Abendmahl unter Corona-Bedingungen. „*Das Brot war sooo lecker*“, sagte eine Jugendliche nach dem Gottesdienst zu mir. Wie recht sie hatte!

„Genussvoll glauben: Genießen und glauben, das sind keine Gegensätze“, so habe ich es kürzlich in einem Flyer des Amtes für Missionarische Dienste gelesen. Konkret ging es da zwar um Kaffee und Whisky – backfrisches Graubrot und kühler Weißwein können da (jedenfalls für mich) aber durchaus mithalten.

„*Kelch des Heils. Für Dich*“ – Die Kollegin reicht mir ein Glas Weißwein.

„*Nehmt Euch Zeit. Ihr braucht nicht zu hetzen...*“

Ich trinke einen Schluck. Das Aroma breitet sich in meinem Mund aus.

Ich genieße glaubensvoll. Und glaube genussvoll.

Dafür braucht es nicht zwingend Wein. Es darf gerne auch Traubensaft sein.

Was mir an diesem Abend aber einfach guttat, war erstens dieser Satz: „*Nehmt Euch Zeit*“ – und zweitens war es dieses: „*Das Glas ist gut gefüllt*“.

Ja, auch ein kleines Schlückchen Saft aus dem Abendmahlskelch und eine Oblate sind ein vollständiges Abendmahl:

Aber manchmal brauche ich mehr.

Mir tat er gut, dieser Moment der Fülle und der Muße.

Ich brauche solche Momente.





Fülle erleben: Der *Sommer* ist dafür eine gute Zeit. Sonne. Ferien. Zeit. Himbeeren. Kirschen. Eis. Sonnenblumen. Leichtigkeit. Geh aus mein Herz und suche Freud.

Ich weiß auch um den Mangel, um die Schwere, um das Leid. Ich kenne auch Momente der Eile, der Ruhelosigkeit, des Getriebenseins.

Genau deshalb brauche ich immer wieder auch Momente der Fülle und der Muße. Weil sie mich nähren, weil sie mir die Kraft geben zu gestalten.

In einem Gebet der Weltkirchenkonferenz in Vancouver von 1984 heißt es:

„Mitten in Hunger und Krieg feiern wir, was verheißen ist: Fülle und Frieden. Mitten in Drangsal und Tyrannei feiern wir, was verheißen ist: Hilfe und Freiheit. Mitten in Zweifel und Verzweiflung feiern wir, was verheißen ist: Glauben und Hoffnung. Mitten in Furcht und Verrat feiern wir, was verheißen ist: Freude und Treue. Mitten in Hass und Tod feiern wir, was verheißen ist: Liebe und Leben. Mitten in Sünde und Hinfälligkeit feiern wir, was verheißen ist: Rettung und Neubeginn. Mitten im Tod, der uns von allen Seiten umgibt, feiern wir, was verheißen ist durch den lebendigen Christus. Kyrie eleison“.

Wir feiern Abendmahl, genießen, glauben, singen, beten. Nicht, weil wir ignorieren, was ist. Sondern mitten in dem, was ist.

Weil wir eben solche Momente der Feier und der Fülle und Muße brauchen.

Um weiter daran mitzuwirken, dass Fülle und Frieden, Glauben und Hoffnung, Freude und Treue, Liebe und Leben, Rettung, Neubeginn und Leben möglich ist und nach Gottes Willen sein soll für alle.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit.

Ihre/Eure Pfarrerin Andrea Neß

Abschied

In einem gut besuchten und bewegenden Gottesdienst wurde ich am 21. Mai 2022 in der Nicolai-Kirche in den Ruhestand verabschiedet. Synodalassessorin Elga Zachau entpflichtete mich aus dem Gemeindedienst und erinnerte bei diesem Übergang in eine neue Lebensphasen an ein Pauluswort: „Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“ (2. Korinther 3,17). Musik, Gebete und Segen leiteten für mich eine ganze Reihe von besonderen und berührenden Momenten ein, die mich nun begleiten. Ich danke allen, die zu diesem schönen Tag beigetragen und mich mit ganz viel Herzlichkeit gestärkt haben!

Ihr Pfarrer i.R. Henning Disselhoff



„Pastoraler Dienst im Übergang“

Guten Tag, nach mehr als 20 Jahren verlasse ich die Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen.

Ab dem 1. Mai 2022 arbeite ich im sogenannten „Pastoralen Dienst im Übergang“.

Ich gehe jeweils für ein bis anderthalb Jahre in eine Kirchengemeinde und vertrete dort die freie Pfarrstelle.

Gleichzeitig gestalte ich mit dem Presbyterium dieser Kirchengemeinde die gemeindliche Arbeit so, dass für die pastorale und gemeindliche Arbeit in der Kirchengemeinde Menschen gewonnen werden können, die diese Arbeit dann gern und gut erledigen.

Die Gemeinde gewinnt durch Menschen wie mich Zeit, in Ruhe überlegen zu können, wie sie zukünftig arbeiten möchte.

Ist diese Aufgabe in einer Kirchengemeinde erledigt, wird mir ein neuer Auftrag in einer anderen Kirchengemeinde übertragen.

Mein 1. Einsatzort ist der Kirchenkreis Hagen. Dort werde ich in der Auferstehungskirchengemeinde Hagen meinen pastoralen Dienst versehen und mit den Presbyterien der Auferstehungskirchengemeinde und der Jakobus-Kirchengemeinde Breckerfeld gemeinsam überlegen, in welcher Weise man zukünftig pfarramtlich verbunden sein kann.

Ich bin in den vergangenen Jahrzehnten sehr gern hier in Gelsenkirchen gewesen.

Ich habe viele interessante Menschen kennengelernt und habe mich von den Christinnen und Christen in der Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen und vor allem in Bismarck und im Haverkamp in meiner Arbeit immer getragen und unterstützt gefühlt.

Das macht mich sehr sehr dankbar.

Gleichzeitig verändert sich unsere familiäre Situation: Unsere Kinder, die hier aufgewachsen sind, sind nun alle aus dem Haus. Das hat auch bei mir den Gedanken ausgelöst, noch einmal aufbrechen zu wollen.

Vor mir liegen noch 9 Jahre Kirchlicher Dienst.

Diese Zeit möchte ich nutzen, um noch einmal etwas Neues zu machen.



Unsere Kirche und auch die Apostel-Kirchengemeinde geht schwierigen Zeiten entgegen. Auf die Herausforderungen unserer Zeit muss auch unsere Kirche so reagieren, dass sie sich verändert. Wenn sie weiter nur tut, was sie immer schon gemacht hat, wird sie die Menschen verlieren.

Doch es ist nicht leicht, diese Veränderungen zu gestalten.

Unsere Landeskirche bietet deshalb den Kirchengemeinden, die sich verändern wollen, die Möglichkeit, bei diesen Veränderungen Zeit zu haben.

Der „Pastorale Dienst im Übergang“ verschafft den Kirchengemeinden diese Zeit.

Ich bringe für diesen Dienst aus den vergangenen Jahren meiner Tätigkeit beides mit: die pastorale Kompetenz und die beratende Kompetenz. Beide Kompetenzen sind in diesen Prozessen der Veränderung gefragt.

Für mich ist dieser Dienst deshalb der richtige Ort, um dazu beizutragen, dass unsere Kirche auch in Zukunft wichtig für die Menschen ist.

Ich schaue auf die Zeit, die hier an diesem Ort hinter mir liegt, mit einem Gefühl von Erntedank zurück.

In den vergangenen Wochen und Monaten durfte ich vieles „ernten“, das ich mit anderen gemeinsam zum Teil vor vielen vielen Jahren gesät habe.

Zugleich spüre ich, dass die Aufgaben, die sich hier stellten, nun auch erledigt sind.

Der Blick zurück fühlt sich „rund“ an.

Deshalb freue ich mich auf die neue Herausforderung und die Menschen, die mir dort begegnen.

Ich danke allen, die mich in meiner Zeit in dieser Gemeinde unterstützt haben.

Und ich bitte diejenigen, denen ich nicht gerecht geworden bin, um Entschuldigung.

Bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie und euch alle in seiner Hand.

Auf Wiedersehen.

Norbert Deka



Gemeinde Schwester i.A. Kirsten Dohm

Heute möchte ich mich Ihnen als GemeindeSchwester i. A. vorstellen. Meine Ausbildung hat am 01.06.22 angefangen und endet in drei Jahren mit einem Kolloquium. Die Ausbildung findet sowohl in Blöcken im Diakoniewerk Ruhr Witten im Mutterhaus statt als auch in der Apostel-Kirchengemeinde.

Die GemeindeSchwester ist nebenamtlich in einer Gemeinde mit 5-10 Stunden pro Woche beschäftigt. Das Mutterhaus im Diakoniewerk Ruhr Witten und die Apostel-Kirchengemeinde arbeiten in enger Kooperation.

Die Gemeinde Schwester verfügt über eine diakonisch-theologische Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Gemeindediakonie:

- ist Mitglied der Diakoniegemeinschaft im Mutterhaus Diakoniewerk Ruhr Witten
- ist eigenständige Ansprechpartnerin für Gemeindeglieder mit Büro-/Sprechzeiten und ausgeprägter Gehstruktur
- steht mit und in ihrer Person Menschen mit Rat und Tat zur Verfügung.
- berät bei Bedarf die Pfarrer*innen und die Gremien hinsichtlich des diakonischen Handelns innerhalb der Gemeinde und des Stadtteils
- ist verankert im Diakoniewerk
- kennt die soziale Lage im Stadtteil und die Problembereiche und vernetzt sich mit den dort tätigen bzw. lebenden Gruppen
- informiert den Kindergarten/Familienzentrum über ihre Aufgaben und bietet eine Zusammenarbeit an
- informiert andere diakonische Einrichtungen und Institutionen vor Ort
- stärkt den Austausch von Ressourcen und Bedarfen bei Gemeindegliedern und vermittelt generationsübergreifend Partnerschaften

Gerne begleite ich Sie bei Amtsgängen, möchte den Diakoniewerk in der Gemeinde reaktivieren, junge Familien in die Gemeinde einbinden und komme einfach auf ein Gespräch vorbei. Ich freue mich auf die neue Aufgabe in unserer Gemeinde! Meine Kontaktdaten finden Sie auf Seite 45 in diesem Gemeindebrief.

Ihre Kirsten Dohm, Gemeinde Schwester i.A.





Neue Presbyterinnen

Ich bin zurück!

Ich heiße Judith Ahr, bin 66 Jahre alt, wohne in Hüllen und bin in unserer Gemeinde im Bezirk Lutherkirche seit vielen Jahren aktiv. Viele von Ihnen werden mich aus den Gottesdiensten kennen, die ich als Lektorin sowie Küsterin begleite. Das Kirchcafé in der Lutherkirche organisiere ich gerne an jedem 2. Sonntag im Monat mit lieben Helfern. Seit 16 Jahren erlebe ich mit unseren Gemeindegliedern einmal im Jahr einen Ausflug, der Menschen aus allen Bezirken unserer Gemeinde zusammenbringt. Als langjährige Diakoniesammlerin konnte ich den Kontakt zu sehr vielen Gemeindegliedern halten und dabei gute Gespräche führen.

Den Glauben leben, Christsein in der Gemeinde ist für mich sehr wichtig. Vor 6 Jahren bin ich vorzeitig aus dem Berufsleben ausgeschieden, um meinen an Demenz erkrankten Mann zu Hause in seiner gewohnten Umgebung zu pflegen. Nach seinem Tod im Dezember habe ich mich auf eine der vakanten Stellen in unserem Presbyterium beworben und bin gewählt worden. Die Arbeit im damaligen Hüller Presbyterium hat mir viel Freude gemacht. Deshalb freue ich mich auf die erneute Tätigkeit in der Gemeindeleitung, gehe sie gerne an und glaube, dass mich Gottes Segen dabei begleitet.

Herzlichst Judith Ahr

Ich bin Desiree Lehmann,

verheiratet, Mutter, städtische Verwaltungsmitarbeiterin in Elternzeit und frisch gewählte Presbyterin.

Durch die Revitalisierung des Grundstücks rund um die Paul-Gerhardt-Kirche sowie die Taufe meines Sohnes und Teilnahme an der Spielgruppe im Gemeindehaus in Ückendorf habe ich den Kontakt in die Gemeinde zurückgefunden.

Ich erlebe hier großes Engagement, Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit und fühle mich sehr wohl. Gleichzeitig höre ich von finanziellen Sorgen, bürokratischen Hürden und aus dem Amt herauswachsenden KämpferInnen.

Deshalb möchte ich mich einbringen und verantwortlich handeln.

Viele Grüße Desiree Lehmann





Häuslicher Entlastungsdienst für Angehörige

Der Häusliche Entlastungsdienst für Angehörige von geistig veränderten Menschen hilft weiter!

Die Versorgung und Betreuung von Menschen mit Demenz oder geistig veränderten Menschen zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Pflege. Nicht selten sind alle Familienmitglieder rund um die Uhr gefordert.

Die Betreuung findet im persönlichen Umfeld in enger Absprache mit den Angehörigen statt. Dabei werden die Besonderheiten der Lebensgeschichte berücksichtigt und die Entwicklung einer persönlichen Beziehung ermöglicht.

Wir bieten Angehörigen eine stundenweise Entlastung durch den Einsatz qualifizierter Helferinnen und Helfer. Als anerkannter Dienst auf der Grundlage von §45b SGB XI können die Betreuungsstunden direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Der Häusliche Entlastungsdienst bietet pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, hin und wieder oder auch regelmäßig eine Auszeit zu nehmen.

Als neue Koordinatorin hat Stefanie Willheim Ihre Arbeit aufgenommen. Sie hört Ihnen zu, berät Sie im Blick auf den Entlastungsdienst und bleibt Ihre Ansprechpartnerin.

Sprechen Sie mit ihr auch über Ihre Sorgen.

Stefanie Willheim Tel. 0177 / 288 34 45.



Konfirmation 2022 - Grußwort des Presbyteriums

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Im Namen des Presbyteriums der evangelischen Apostel-Kirchengemeinde gratuliere ich euch von Herzen zu eurer Konfirmation! Es ist schön, zu sehen, dass heute so viele Menschen hier sind, um euren großen Tag zu begleiten: Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten, Freunde und Verwandte, Presbyter*innen und viele Gemeindeglieder. Ihr merkt uns allen seid ihr wichtig! Und nach einer langen Zeit der Entbehrungen für uns ist es einfach ein gutes Gefühl, dass wir hier in dieser großen Gemeinschaft versammelt sind. Eure Konfirmanden-Zeit war ja etwas von der Pandemie überschattet. Das hat dazu geführt, dass ihr als Gruppe vielleicht nicht so zusammenwachsen und einander nicht so richtig kennenlernen konntet. Auch eure Freizeit in Gahlen musste ausfallen, weil sie leider zu einem schlechten Zeitpunkt stattgefunden hätte. Trotzdem seid ihr bis hierher dageblieben und sagt heute Ja zu Gott und zum Glauben – und das in einer Zeit, in der ihr vielleicht das Ja gar nicht so oft spürt, das Gott zu euch sagt. Sicher stellt ihr euch in diesen unruhigen Zeiten Fragen nach eurer Zukunft und habt Ängste, wie es mit der Welt und den Menschen untereinander weitergeht. Und trotzdem (oder gerade darum!) feiern wir Gottesdienst- heute und immer wieder. Mit unseren Fragen, Ängsten und unseren Klagen, aber auch mit unserer Freude und unserem Dank. Mit Unglauben, aber auch mit Glauben - mit Zweifeln, aber auch mit Hoffnung.

Heute sagt ihr, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass ihr es mit dem Glauben probieren wollt. Darüber freuen wir uns! Diese Entscheidung feiert nicht nur unsere Gemeinde hier, sondern die ganze christliche Kirche mit euch. Denn wir sind viele, noch weitaus mehr als die, die hier heute zu sehen sind. Auch wenn die Zeiten unsicher sind- ihr könnt euch sicher sein: Unsere Türen sind immer offen für euch, ihr gehört zu uns, mit allem, was ihr denkt, fühlt und glaubt. Die Jahreslosung für dieses Jahr 2022 lautet ja: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Und so ist es auch: Ihr seid von Gott angenommen, immer und überall.

Ich wünsche euch, dass ihr einen wunderschönen, unvergesslichen Tag im Kreise eurer Lieben erlebt, euch feiern lasst und euch an diesen Tag als einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum Erwachsensein immer gern erinnern werdet. Vor allem aber wünsche ich euch, dass ihr eure Entscheidung für den Glauben und die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen nie bereut. Möge Gott euch immer begleiten auf eurem Weg, in guten und auch in schwierigen Zeiten. Möge er euch Wegweiser und Zeichen schicken, wenn ihr mal nicht wisst, in welche Richtung ihr weitergehen sollt, und euch zeigen, dass ihr nie allein seid.

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde! Es würde uns freuen, euch wieder hier im Gottesdienst oder in einer der Gruppen zu sehen.

Katja Koppers

Die Bilder und Namen unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der online Version dieses Gemeindebriefes nicht gezeigt.



Nicolai-Kirche

Viele Anfragen haben mich nach dem letzten Artikel in unserem Gemeindebrief erreicht, mit welchen Aktionen die Nicolai-Kirche unterstützt werden könnte?

Wann denn der provisorische Zustand (Sie erinnern sich: die beiden Gerüste seitlich vor dem Altarraum) sein Ende nähme?

Und wann es denn zur Gründung eines Fördervereins für die Nicolai-Kirche käme?

Herzlichen Dank für Ihr großes Interesse und die Bereitschaft zu helfen!

Auf der am 1. September dieses Jahres stattfindenden Gemeindeversammlung wird der Termin für ein Gründungstreffen bekanntgegeben werden.

Das Gründungstreffen ist die Geburtsstunde des Fördervereins zum Erhalt der Nicolai-Kirche in Ückendorf.

Auf diesem Gründungstreffen, das im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein stattfinden wird, sollen alle Möglichkeiten in Betracht gezogen und angesprochen werden, wie wir am besten eine Unterstützung für unsere Kirche und somit für ihren Erhalt organisieren können.

Zu einem besonderen Termin in diesem Sommer mit Unterstützung für unsere Kirche laden wir ganz herzlich ein am Freitag, den 26. August 2022, ab 18.00 Uhr.

Oldies-Mit-Sing-Abend mit Live Band

im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein.

Wie immer: Eintritt frei.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort sähen; auch gerne zu unseren Gottesdiensten und Emporenkonzerten oder zur **Szeniale** Gelsenkirchen Ückendorf am 20. August 2022 in der Nicolai-Kirche.

Rainer Rosinski, Pfarrer





Wie geht es weiter in unserer Apostel-Kirchengemeinde?

**Gemeindeversammlung am 1. September 2022
um 18.30 Uhr in der Lutherkirche**

Viele Veränderungen erlebt unsere Kirchengemeinde momentan. In diesem Gemeindebrief ist viel davon zu lesen. Pfarrer Henning Disselhoff und Pfarrer Norbert Dekä sind verabschiedet worden.

Diese Stellen werden nicht wieder besetzt.

Die personellen und finanziellen Möglichkeiten werden kleiner.

Was bedeutet das für uns und die Zukunft der Gemeinde?

Was geschieht mit unseren Gebäuden?

Was plant das Presbyterium?

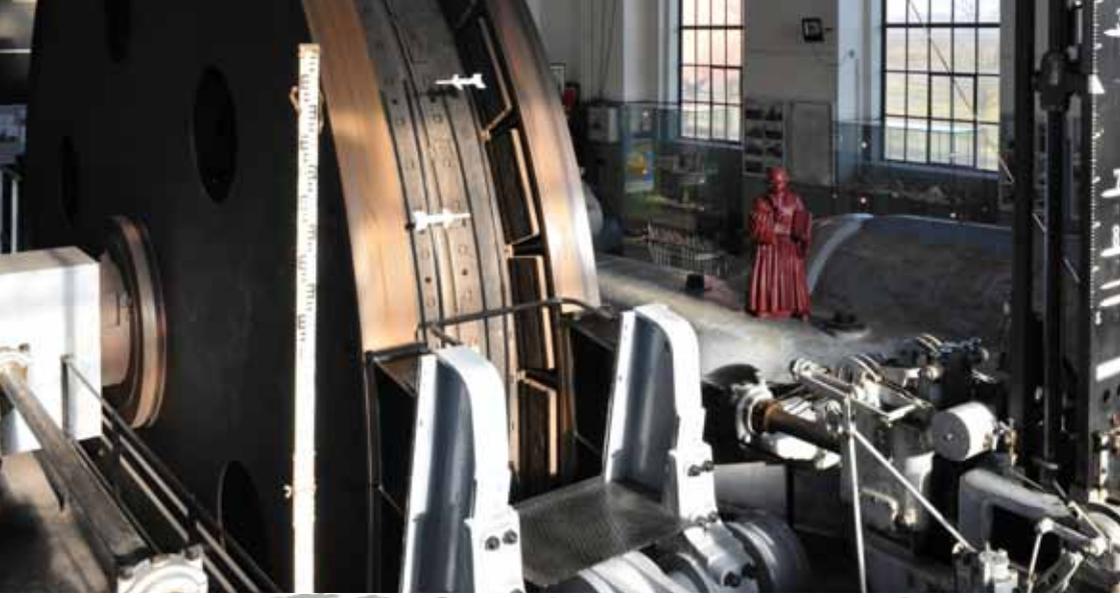
Auf einige Fragen gibt es schon Antworten.

Vieles wird noch diskutiert.

Am 1. September 2022 will das Presbyterium in einer Gemeindeversammlung in der Lutherkirche um 18.30 Uhr über den Stand der Entwicklung informieren.

Das Presbyterium lädt herzlich ein und hofft auf rege Beteiligung.





Luther unterwegs – jetzt auch als Fotoausstellung

„Luther unterwegs in der Apostel-Kirchengemeinde“

Unter diesem Motto wurde der 80 cm hohe rote „Luther-Botschafter“ von Ottmar Hörl, den unsere Gemeinde seit November 2016 besitzt, im Reformations-Jubiläumsjahr 2017 im Gemeindegebiet herumgefahren und an verschiedenen charakteristischen Orten in den Bezirken Bismarck, Bulmke, Hüllen und Ückendorf durch den Fotografen Fabian Ritgen abgelichtet.

„Wo ist der Lutherbotschafter?“ wollten wir von den Lesern des ApostelBriefes wissen und verlost denjenigen, die alle Plätze auf den Fotos, die in der Frühjahrsausgabe 2017 abgedruckt waren, richtig erkannten, attraktive Preise.

So viel Mühe müssen sich die Betrachter der Fotoausstellung in der Christuskirche nicht machen: Im Kirchcafé hängen seit 3. Juni die 15 schönsten Motive der damaligen Luther-Fotosafari als gerahmte Fotoposter im Format 30 x 45 cm und mit Beschriftungen versehen, die den jeweiligen Schauplatz genau bezeichnen.

Parallel und mit Bezug zu der Ausstellung „Luther undercover“ ist die Fotoausstellung bis 31. Oktober dort zu sehen und spricht sowohl das Auge als auch den Intellekt der Betrachter an: Luther im Skatepark, Luther im Bergwerk, Luther auf einem Schulgelände – mal gut zu sehen, groß und im besten Licht, mal etwas versteckt und im Schatten, so weckt er die Neugierde und den Forscherblick und zeigt verschiedenste Facetten des Gemeindegebiets.

(Bild oben: Eines der Ausstellungs-Highlights: Luther im Südlichen Maschinenhaus der Zeche Consolidation)

Benjamin Bork

Luther undercover – Ein Theologe taucht unter.

Die aktuelle Ausstellung in der Christuskirche

Der Titel klingt etwas reißerisch, aber genau das musste Martin Luther im Jahre 1521 tun: für eine Weile untertauchen und 10 Monate lang unter einem Pseudonym, also „undercover“, leben. Nachdem Luther am 18. April 1521 auf dem Reichstag von Worms vor dem Kaiser, dem päpstlichen Gesandten und zahlreichen Fürsten den Widerruf seiner Schriften verweigert hatte (ein Ereignis, das sich im letzten Jahr zum 500. Mal jährte), war sein Leben in Gefahr. Mit dem Wormser Edikt wurde die Reichsacht über ihn verhängt, Luther galt fortan als „vogelfrei“. Niemand durfte ihn beherbergen und wer seiner habhaft wurde, sollte ihn festsetzen und den Behörden ausliefern. Da Luther schon seit 1520 päpstlich gebannt war, hätte seine Ergreifung mit ziemlicher Sicherheit den Tod auf dem Scheiterhaufen (die übliche Hinrichtungsart für verurteilte Häretiker, also kirchliche Irrlehrer) für ihn bedeutet.

Noch vor dem Inkrafttreten des Edikts, schon auf der Rückfahrt von Worms nach Wittenberg, für die Luther noch ein kaiserlich verbürgtes freies Geleit genoss, brachte Kurfürst Friedrich „der Weise“ von Sachsen, Luthers mächtiger Gönner und Beschützer, ihn in Sicherheit. Hierzu wurde ein spektakulärer Überfall inszeniert, der dafür sorgen sollte, dass Luther nicht nur einfach „von der Bildfläche verschwand“, sondern sogar für eingekerkert oder gar tot gehalten werden konnte. Luther wurde bereits in Worms in den Plan eingeweiht und entließ daher den ihn eskortierenden Reichsherold bereits in Friedberg. In Eisenach trennte er sich mit der Ausrede, einen Abstecher zu machen, um seinen Großvater und Onkel im Dorf Möhra zu besuchen, von weiteren Reisegefährten, so dass er schließlich nur noch in Begleitung des Gelehrten Nikolaus von Amsdorf (der ebenfalls Bescheid wusste) und des Augustinermönchs Johann Petzensteiner war, als am Abend des 4. Mai der Ritter Burkhard Hund von Wenkheim und seine Spießgesellen bei Burg Altenstein im Thüringer Wald zuschlugen, um Luther zu entführen. Unter dem Decknamen „Junker Jörg“ verbrachte er die nächsten 10 Monate versteckt auf der Wartburg, wo er eine Menge schrieb und auch eine Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche in Angriff nahm, die am 21. September 1522 als „Septembertestament“ schließlich gedruckt erschien.

Vom 1. Juni bis zum 31. Oktober 2022 widmet sich die Ausstellung „Luther undercover – Ein Theologe taucht unter“ in der Christuskirche diesem Thema. Neben Schautafeln, die die Thematik in Text und Bild erklären, werden auch Luthers Entführung als Playmobil-Szene, eine lebensgroß nachgebaute „Lutherstube“ und die Lutherbibel von 1534 als Faksimile gezeigt.

Benjamin Bork





KulturSpur – Ein Fall für den Denkmalschutz

Tag des offenen Denkmals in der Christuskirche

Unter dem Motto „KulturSpur – Ein Fall für den Denkmalschutz“ findet am Sonntag, 11. September 2022 der bundesweite Tag des offenen Denkmals statt. Die Christuskirche ist zu diesem Anlass von 10:00 bis 17:30 Uhr geöffnet und präsentiert ein passendes Programm: Um 10:30 Uhr, 12:00 Uhr und 14:30 Uhr wird in einer öffentlichen Führung mit anschließender Kirchturbesteigung die Geschichte der Kirche, ihre bauliche Entwicklung und heutige Nutzung vorgestellt. Ganztägig gibt es ein Kirchcafé und eine Kinder-Denkmal-Rallye, bei der auch die jungen Besucher das Baudenkmal Christuskirche entdecken können.

Um 16:00 Uhr gibt der Bildvortrag „Luther undercover – Der Mönch, der den Reichstag aufmischte und verschwand“ passend zur aktuellen Ausstellung kurzweilige Einblicke in die Reformationszeit, den Reichstag von Worms und Luthers Wartburgzeit.
Benjamin Bork

Bild oben: 2021 bot der Tag des offenen Denkmals eine „Bismarcker Zeitreise“, unter anderem mit drei Kirchgängern der Jahre 1901; 1951 und 2001.



Otto Dix: Saul und David (1958)

„Lernen mit der Bibel“

Saul und David: Verlust Erfahrung und Verschwörungsgangst (1. Samuel 8-31)

Wir wollen gemeinsam die Erzählungen über Saul und David lesen und verstehen. Wir wollen uns inspirieren lassen von jüdisch-rabbinischer Auslegung und christlichen Kommentaren. Wir wollen Fragen stellen und uns vom biblischen Text befragen lassen. Wir werden Saul und David auf ihrem spannungsreichen Weg begleiten. Es geht um Erfahrungen von Verlust und Angst vor Verschwörung, also um sehr aktuelle Themen. An acht Abenden lesen wir die Geschichte von Saul und David und wollen an ihr für unser Leben lernen.

Termine: Mittwoch 14.9.; 21.9.; 28.9.; 19.10.; 2.11.; 9.11.; 23.11.; 30.11.

Ort und Uhrzeit: 18.30 bis 20.00 Uhr

in der Christuskirche in Bismarck, Trinenkamp 46

„Lernen mit der Bibel“ Leitung: Pfarrerin Britta Möhring und Pfarrer Dieter Eilert
Anmeldung und Nachfragen: Dieter Eilert, Tel.: 0209/3891951



Sonntagscafé in der Christuskirche

Wir laden herzlich ein zum Sonntagscafé in der Christuskirche. Zu unseren selbstgebackenen Kuchen und Torten wollen wir Geschichten lesen und einen schönen, stimmungsvollen Nachmittag erleben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Unsere Sonntagscafétermine in der Christuskirche:

28.08.2022 um 15.00 Uhr

25.09.2022 um 15.00 Uhr

23.10.2022 um 15.00 Uhr

27.11.2022 um 15.00 Uhr

Wir feiern Jubiläumskonfirmation!

In den Festgottesdiensten zum Gedenken an die Konfirmation werden die Jubilarinnen und Jubilare geehrt, die die Konfirmation vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren feierten.

In diesem Jahr wird an zwei Orten ein Jubiläumsgottesdienst gefeiert werden:

Am **23. Oktober 2022** in der Nicolai-Kirche und

am **30. Oktober 2022** in der Christuskirche.

Wer aus dem Bereich Bulmke-Hüllen zu den Jubilarinnen und Jubilaren gehört, ist herzlich in die Christuskirche eingeladen.

Wenn Sie also in den Jahren 1997, 1972, 1962, 1957 oder 1952 zur Konfirmation gegangen sind oder sogar noch länger auf Ihre Konfirmation zurückblicken und gern an der Jubiläumskonfirmation teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 956 80 566.



Vom Gemeindezentrum Grütershof zur Lutherkirche

Neues von der Frauenhilfe Hüllen

Als christliche Gemeinschaft von Frauen, die sich alle 14 Tage mittwochs regelmäßig trifft, haben wir nach dem Auszug aus dem Gemeindezentrum Grütershof im Jahr 2020 eine kostenlose Bleibe im AWO-Seniorenzentrum gefunden. Leider mussten wir jetzt kurzfristig die Räumlichkeiten wegen Umbaus verlassen.

Ab sofort finden deshalb unsere Frauenhilfstreffen in der Lutherkirche statt und wir hoffen, dass wir an diesem zentralen Ort unsere Gemeinschaft noch lange aufrechterhalten können.

Ein typischer Ablauf unserer Zusammenkünfte sieht folgendermaßen aus:

Wir beginnen mit Begrüßung, passendem Eingangswort und Lied.

Daraufhin folgt ein gemeinsames Kaffeetrinken. Im Anschluss gibt es wichtige Bekanntmachungen und ein ausgewähltes aktuelles Thema, zu dem Pfarrer*innen oder Referent*innen eingeladen werden bzw. über das ausgiebig gesprochen werden kann.

Auch bei der Vorbereitung bestimmter gemeindlicher Veranstaltungen, wie z. B. besonderen

Festtagen oder dem Weltgebetstag, sind Rat und Tat der Frauenhilfsmitglieder gefragt und wir

können unsere Vorschläge und Ideen einbringen.

Das regelmäßige Gespräch und der gemeinsame Austausch untereinander tut allen Beteiligten gut und ist manchen eine Stütze im Alltag.

Wer uns kennenlernen möchte und Interesse hat, an unseren Treffen teilzunehmen, den heißen wir recht herzlich willkommen.

Annette Nadolny, Tel. 0209-86458



Heimat-Suchen. Finden. Geben.

So lautet das diesjährige Schwerpunktthema der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen. Der Stadtverband Gelsenkirchen hat die viertägige Tagung Ende März 2022 in Soest durchgeführt. Es waren 15 Frauen mitgefahren, davon 12 Frauenhilfsschwestern aus unserer Apostel-Kirchengemeinde. Unter Leitung von Frau Montanus, Ehefrau unseres Superintendenten, und Pfarrerin Isringhausen wurden die vielfältigen Aspekte lebhaft bearbeitet und diskutiert.

Das Verständnis von Heimat ist eng verknüpft mit der eigenen Biografie, dem Gefühlsleben, der Sprache und den Erinnerungen. Der Wunsch nach Heimat wird immer dann bewusst erlebt, wenn man diese gefährdet sieht oder aber bereits verloren hat. Außerdem spielt das Älterwerden eine wesentliche Rolle, denn mit zunehmendem Alter lebt man immer mehr in der Vergangenheit, der Kindheit, eben in der Heimat. Das zeigte sich auch bei den teilnehmenden Frauen deutlich. Schon in biblischer Zeit mussten sich Menschen mit Erfahrungen von Heimatverlust auseinandersetzen und nach Möglichkeiten suchen, Heimat irgendwo neu zu gestalten. (Die Pfingstgeschichte, Apg2,1-19a) Der Krieg in der Ukraine gab dem Thema weitere Aspekte. Aufgrund der deutschen Geschichte gibt es eine besondere Herausforderung zwischen Heimatliebe und Nationalstolz. Auch die Corona-Pandemie hat in unserer Gesellschaft einen neuen Stellenwert für das soziale Miteinander erhalten. In einer Frauenhilfsstunde im April habe ich in Bulmke das Thema Heimat aus dem Seminar an unsere Frauengruppe weitergegeben. Auch bei uns sind viele Erinnerungen an unsere Heimat wachgeworden, da ja noch viele ältere Frauen in früheren Jahren ihre Heimat verlassen mussten und in Gelsenkirchen eine neue gefunden haben.

Christel Sender



„Wir sagen Danke!“

Die Familien Sadtchenko und Kozerenko mussten aus der Ukraine fliehen und haben in Gelsenkirchen Aufnahme gefunden. Sie sprechen ein großes „Dankeschön“ aus und schreiben der Gemeinde:

„Wir sagen DANKE, dass uns die helfende Hand in unserer schwierigen Lage gereicht worden ist und uns in unserer problematischen Situation sehr geholfen wurde.

Wir haben menschliche Anteilnahme erlebt, die höher steht als materielle Werte.

Wir bedanken uns bei der Apostel-Kirchengemeinde und der Emmaus-Kirchengemeinde und natürlich bei vielen Gemeindemitgliedern, die uns geholfen haben. In den vergangenen vier Monaten haben wir uns gut in Deutschland eingelebt, wir besuchen den Deutschsprachkurs, die Kinder gehen in den Kindergarten und zur Schule.

Zudem haben wir unsere Wohnung bezogen.

Gott segne Sie für die Barmherzigkeit und die Menschlichkeit, die wir von Ihnen erfahren durften.“

MINA & Freunde



Die Filmcafé-Veranstaltungen von August bis Oktober

Das Programm des Filmcafés in den kommenden Monaten möchte das Publikum dazu einladen, sich von der Kraft der Träume anstecken zu lassen. Filme können uns in Traumwelten entführen, damit wir den Alltag für zwei Stunden vergessen. Sie können uns mit ihren Bildern und Geschichten aber auch helfen, unsere Wünsche und Hoffnungen nicht zu verlieren und unsere Träume mutig ernüchternden Wirklichkeiten entgegenzusetzen. Unser Programm von August bis Oktober:

The Peanut Butter Falcon

20. August 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

21. August 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Der Zufall führt zwei sehr unterschiedliche Außenseiter zusammen, die auf der Flucht vor Verfolgern und auf der Suche nach einem neuen Leben den Süden der USA durchqueren. Gekonnt verbindet die Tragikomödie die realistische Beschreibung sozialer Verhältnisse mit dem märchenhaften Entwurf einer menschlicheren Gesellschaft. Ein Wohlfühlfilm über Freundschaft, Vertrauen und die Kraft der Träume mit einem einfühlsamen und überaus sympathischen Ensemble.

Frau Stern

17. September 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

18. September 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Frau Stern weiß das Leben zu genießen und passt ganz und gar nicht ins Klischee einer hochbetagten Großmutter. Sie feiert mit der Clique ihrer Enkeltochter in der Disco, greift auch schon mal zum Joint und macht ihrem jungen Friseur Avancen. Doch die 90-jährige Berlinerin ist auch müde vom Leben und würde diesem gerne selbstbestimmt ein Ende setzen. Aber was immer sie auch unternimmt: Irgendjemand kommt ihr stets in die Quere. Eine Hymne auf das Leben mit umwerfend trockenem Humor und der grandiosen Hauptdarstellerin Ahuva Sommerfeld.

Hugo Cabret

15. Oktober 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

16. Oktober 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Der Waisenjunge Hugo lebt in den 1930er Jahren bei seinem Onkel, der die Uhren eines großen Pariser Bahnhofs am Laufen hält und dort in einem kleinen Dienstzimmer lebt. Um dessen plötzliches Verschwinden zu vertuschen und seine Bleibe nicht zu verlieren, setzt Hugo dessen Arbeit fort. Mit Diebstählen in den Läden des Bahnhofs hält er sich über Wasser und kommt dabei in Konflikt mit einem Ladenbesitzer, der ebenfalls ein Geheimnis hütet. Martin Scorseses Verfilmung des Romans von Brian Selznick ist eine mitreißende Liebeserklärung an die Magie des Kinos, die mit einem Starensemble und unvergesslichen Bilderwelten begeistert.

Weitere Termine für das Filmcafé bis Jahresende:

19. und 20. November

Am dritten Sonntag des Monats findet das Filmcafé in gewohnter Weise ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Florastraße 119 statt. Alle Interessierten dürfen sich auf Kaffee, Kuchen und Gespräche im „Kaffeehaus Neuzeit“ freuen und im Anschluss auf einen Kurzvortrag und das Filmserlebnis im Gemeindesaal. Der Unkostenbeitrag für das Kaffeetrinken beträgt 7 Euro.

Jeweils am Samstag davor zeigen wir das Filmprogramm auch im Kirchcafé der Christuskirche am Trinenkamp 46. Die Veranstaltung beginnt ebenfalls um 14.30 Uhr mit einer Einführung, aber ohne Kaffee und Kuchen. Kaltgetränke können erworben werden. Die Teilnahme ist kostenlos, freiwillige Spenden für die Veranstaltung werden aber gerne entgegengenommen.

Die Moderation der Veranstaltungen übernimmt Claudia Ferda.

Wir bitten Sie, zu den Veranstaltungen die jeweils gültigen Hygieneregeln zu beachten.

Das Filmcafé ist ein Projekt der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Zukunftswerkstatt 50plus im Rahmen der aGEnda 21.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt.

Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

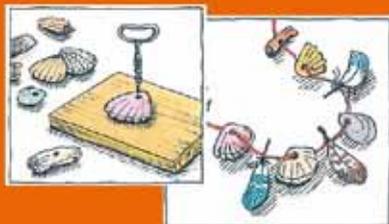
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@halle-benjamin.de

Fotografie: Annet



ÖFFNUNGZEITEN UNSERER KINDER- UND JUGENDRÄUME

für Kinder von 6 bis 12 Jahren



Ab Mai

Dienstag

Kindergruppe
mit vielfältigem Programm
von 16:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder von 6-12 Jahren

Mittwoch

Offener Kindertreff
mit Spiel- und Kreativangeboten
von 14:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

Im Gemeindehaus Florastrasse 119, 45888 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

MARCO SPITALER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568 HANDY: 01575 3197668
MARCO.SPITALER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE

ÖFFNUNGZEITEN UNSERER KINDER- UND JUGENDRÄUME IN BISMARCK

für Kinder von 6 bis 12 Jahren



Mittwoch

Offener Kindertreff
mit Spiel- und Kreativangeboten
von 14:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

Donnerstag

Kindergruppe
mit vielfältigem Programm
von 16:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

Im Gemeindehaus Griesepplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568
ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE

ÖFFNUNGZEITEN UNSERER KINDER- UND JUGENDRÄUME IN ÜCKENDORF

für Kinder von 6 bis 12 Jahren



Montag und Dienstag

Offener Kindertreff
von 14:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568
ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE



Die Jugend zieht um...

In den vergangenen Monaten wurde viel gedacht, geplant und umgesetzt. Seit letztem Jahr im Oktober vernetzten sich die Träger der offenen Jugendarbeit in Ückendorf, um gemeinsam im Stadtteil etwas zu bewegen. Gemeinsam mit den Falken und der Katholischen Jugendsozialarbeit haben wir uns auf den Weg gemacht, mit gemeinsamen Projekten im Park angefangen, der fußläufig vom Gemeindehaus im Flöz Sonnenschein erreichbar ist, bis hin zur Vision, gemeinsam in ein Ladenlokal zu ziehen. Mitte Mai war es dann endlich soweit. Es ging raus aus der versteckten Wohnung im Flöz Sonnenschein und rein in ein Ladenlokal mit großen Schaufenstern, die einladen, die Arbeit zu entdecken und neugierig zu machen, was dort drinnen stattfindet.

In der Woche vom 16.05- 20.05.2022 sind wir mit unserer Offenen Tür für Kinder und Jugendliche in das Ladenlokal an der Ückendorferstraße 121 eingezogen. Gemeinsam mit Schulkassen und den Besuchern der Jugendräume haben wir den Umzug gemeistert und das Ladenlokal eingerichtet. Dabei gab es verschiedenste Aufgaben zu erledigen. Es wurde gestrichen, geschleppt, restauriert, gemalt, gedacht und vieles mehr.

Eine Gruppe hat sich auch mit der Gestaltung des Namens auseinandergesetzt, denn schließlich braucht ein Ladenlokal auch einen Namen. Es wurde lange überlegt und viel herumprobiert, aber ich denke, jetzt ist es spruchreif. „La Palma“ wird es werden. Jetzt denkt ihr wahrscheinlich alle an Spanien, aber nein, das ist nicht gemeint. Umgangssprachlich „La Palma“ richtig „Barte Palma“ heißt „High Five“ auf Rumänisch und das ist das erste Wort, das die Kinder uns beigebracht haben und womit wir uns



begrüßen. Also, wer uns besuchen will, weiß was die Eintrittskarte ist, keiner kommt ohne den geheimen Handschlag „Barte Palma“ durch die Tür.

Natürlich ist der Umzug nicht in einer Woche getan, aber wir haben es geschafft den Ort schon so zu gestalten, dass unsere Arbeit darin stattfinden kann. Nach und nach wird es immer wohnlicher werden. Die Spiele sind schon eingezogen, erste Pflanzen bewohnen die Räume auch schon und bald auch das Internet und die Küche, sodass hoffentlich zur Eröffnung alles fertig sein wird.

Anna Allgeier

Die Kinder- und Jugendräume in Bulmke sind wieder geöffnet!

Seit Anfang Mai finden wieder Angebote für Kinder von 6- 12 Jahren in den Räumen sowie dem angrenzenden Spielplatz der Florastraße 119 statt.

Herzliche Einladung die Angebote wahrzunehmen :)

Dienstags von 16:00-18:00 Uhr

Mittwochs von 14:00-18:00 Uhr



Der Sterntaler berichtet

Liebe Gemeindemitglieder, leider sind wir alle seit Anfang des ersten Halbjahres 2022 mit Schreckensmeldungen über den Krieg in der Ukraine konfrontiert worden. Das Thema beschäftigte auch die Kinder unserer Einrichtung. Fernsehberichte und Gespräche unter/mit Erwachsenen hatten ihre Aufmerksamkeit auf dieses Thema gelenkt. In altersgerechter Weise haben wir in den Morgenkreisen dann über die Themen Streit, Gewalt und im schlimmsten Falle Krieg gesprochen.

Wir wollten ein Zeichen nach außen setzen und so machten wir uns auf, mit den Kindern den Zaun unseres Vorgartens zu gestalten: Zahlreiche Luftballons in den Farben der ukrainischen Flagge wurden in mühsamer Kleinarbeit von den Kindern ausgeschnitten. Wir versammelten uns im Vorgarten, beteten gemeinsam, sangen Lieder und hängten für alle Vorbeigehenden sichtbar die gebastelten Luftballons am Zaun auf.

Ein kleiner Beitrag von kleinen Menschen, Solidarität/Mitgefühl zu zeigen und die Welt aufzufordern, über die Schrecken von Gewalt und (nicht nur diesen) Krieg nachzudenken.



Bei all den schlechten Nachrichten gibt es aber auch etwas Positives zu berichten.

Seit Juni 2022 befindet sich in unserem Vorgarten, direkt an der Eingangstür zur Kita, ein Regal als Bücher- und Spielebörse.

Hier sollen sich Kinder kostenlos Bücher und Spiele zum Eigengebrauch herausnehmen, aber auch „ausgelesene“ Bücher und gebrauchte Spiele einsortieren, so dass andere Kinder diese neu entdecken können.

Mal sehen, wie dieses Angebot angenommen wird.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Kindern/Enkeln... in unserem Regal zu stöbern.

Liebe Grüße

Ihr Team der Kita Sterntaler.





Endspurt für das Kindergartenjahr in der Schatzkiste

Seit kurzer Zeit ist der Evangelische Kindergarten und Familienzentrum Schatzkiste eine „Sprachkita“. Die Kinder haben die Möglichkeit, mit iPads zu arbeiten, Tonieboxen zu nutzen oder sich mit unseren Tellimero Sprachstiften auf Entdeckungsreise zu begeben. Im Rahmen der Aktion „Hüllen aktiv“ durften wir mit den Kindern Postkarten bemalen, die wir gestellt bekommen haben. Jedes Kind konnte einen schönen Ostergruß malen und anschließend beim Verteilen in der Nachbarschaft helfen.

Ein dickes DANKESCHÖN an Herrn Roemke und die Unterstützung von Edeka Koch, Hammerschmidtstr.70, Werner Soethe, Haverkampstr.5 und Fahrschule Th. Gruß für die Wundertüten. Die Kinder haben sich gefreut und waren sehr gespannt was wohl drin sein wird. Am nächsten Kindergartentag waren die Wundertüten das Gesprächsthema zwischen den Kindern.

Unsere Maxikinder haben sich in den vergangenen Wochen mehrfach mit der Polizei getroffen, um im Straßenverkehr sicherer zu werden. Es fanden Aktionen nur mit den Eltern und nur für die Kinder statt, zum Schluss haben alle einen Fußgängerführerschein überreicht bekommen.

Das Kindergartenjahr ist fast geschafft und das Neue steht schon in den Startlöchern. Neue Kinder, neue Eltern, ein neuer Elternrat wird gewählt, neue Angebote und ein weiteres Jahr mit vielen Überraschungen.

Wir können heute schon verraten, dass wir im kommenden Kindergartenjahr am Schulmilch-Projekt des Landes NRW teilnehmen. Es wird zwei Mal in der Woche für alle Kinder Bio-Milch oder Bio-Joghurt zur Ergänzung unseres gesunden Frühstücks geben. Begleitet wird das Projekt von Aktionen rund um gesunde Ernährung.

Wir wünschen allen Schulkindern alles Gute für ihren Start in der Schule! Geht den Weg mit Freude und Freunden! Möge Gottes Segen euch auf allen Wegen begleiten.

Kommende Termine:

Neu!!!!

Jeden Montag findet ab jetzt der „Halt dich fit“ Kurs statt

Uhrzeit: 17 Uhr

Leitung: Frau Pasch

Kleidermarkt

Late Night

Freitag, den 02. September von 20: 00 Uhr bis 21:30 Uhr

Sonntag,

den 04. September von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr

In der Schatzkiste

Vandalenstr.45

45888 Gelsenkirchen

Sie möchten gerne Platz in den Schränken Ihrer Kinder schaffen und möchten teilnehmen?

Melden Sie sich in der „Schatzkiste“ unter Telefon:0209/202328

Anmeldung: 27.06.- 26.08.2022



Gesunde Haut braucht gesunde Pflege!



Institut für Kosmetik und medizinische Fußpflege

Heike Jahn - Stahl
Festweg 46
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 3 61 43 80

- Kosmetische Behandlung ab 36.00 €
- Gesichtsbehandlung de Luxe 49.00 €
- Medizinische Fußpflege 21.00 €
- Maniküre 17.50 €
- Haarentfernung mit Warmwachs ab 7.20 €
- Hot Stone Massage ab 39.00 €
- Warme Kräuterstempelmassage 55.00 €
- Ultraschallbehandlungen zur
Hautstraffung und Faltenreduzierung ab 20.00 €
- Entfernung erweiterter Äderchen, Stielwarzen ab 15.00 €
... und vieles mehr.



www.kosmetik-jahn-stahl.de



Dachdeckermeister

Peter Sänger



EIN STARKES TEAM!

Hüller Str. 59

45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 81 35 29

Telefax 0209 - 87 72 34

E-mail: peter.saenger.bedachungen@t-online.de

Internet: www.saenger.dach.de

Ihr Fachmann für:

Dächer - Fassaden - Rinnen - Abdichtungen - Solartechnik - Wartung - Reparaturen



KFZ-Technikerbetrieb

MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlage-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern

Kfz-Meister



0209/402 497 4



kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14

45886 Gelsenkirchen



Schmedeshagen

GmbH & Co KG

Tapeten - Farben - Parkett - Teppichböden - Laminat - PVC - Fussbodenverlegung



www.schmedeshagen.de



Tel: 02 09 / 8 27 1 - 7 oder 8 Bismarckstraße 118
Fax: 02 09 / 8 76 73 0 45888 Gelsenkirchen

Für Ihr gutes Hören & Verstehen!

5x in Ihrer Nähe!



HÖRSYSTEME H E R R M A N N

Hörsysteme Herrmann GmbH | www.hoersysteme-herrmann.de



...oder jederzeit und kostenlos über WhatsApp:

Zentral-Nummer:
0800 / 764 64 89
(für Sie KOSTENLOS!)

Herne Röhlinghausen
Edmund-Weber-Str. 215
44651 Herne
Tel. 02325 9618588

Herne Holsterhausen
Bielefelder Str. 133
44625 Herne
Tel. 02325 9449636

Filiale Herne Holthausen
Castroper Str. 316
44627 Herne
Tel. 02323 9888867

Filiale Herne Wanne
Hauptstraße 313
44649 Wanne - Nord
Tel. 02325 9619777

Filiale Gelsenkirchen
Bismarckstr. 291
45889 Gelsenkirchen
Tel. 0209 38098044



Immo *Smart*

Wohnträume clever finanzieren



Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Mit unserer umfassenden Erfahrung sind wir für Sie da – von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Wir unterstützen Sie dabei, in finanziellen

Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Entsprechend Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir passgenaue Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Vermögensberater für
Deutsche Vermögensberatung

Günther Dohmann

Erdrüngenstr. 72
45889 Gelsenkirchen
Telefon 0209 9882107
guenther.dohmann@dvag.de



Kommen Sie mit ins schöne Erfurt!

Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen und mit knapp 214.000 Einwohnern (2021) die größte Stadt Thüringens.

Vom 4. Oktober bis zum 8. Oktober dieses Jahres planen wir von unserer Gemeinde eine Fahrt nach Erfurt.

In dieser spannenden Stadt besuchen wir viele interessante Stätten: Das Augustinerkloster, in dem Martin Luther ausgebildet wurde; die älteste Synagoge Europas, die vom reichen jüdischen Leben im Mittelalter erzählt; die einmalige und male-riche Krämerbrücke; den Erfurter Dom und vieles mehr.

Eine Tagesfahrt führt uns in die benachbarte Stadt Weimar, die Wirkungsstätte von Goethe und Schiller. Auf der Hinfahrt werden wir die Wartburg besichtigen.

Auf der Rückfahrt wird das Lutherhaus in Eisenach besucht.

Wir sind untergebracht im „Mercure-Hotel-Erfurt“ in der Altstadt. Gebucht sind Übernachtungen mit Frühstück.

An zwei Abenden essen wir gemeinsam zu Abend.

Diese Abendessen sind im Preis inbegriffen.

Diese Gemeindefahrt ist eine Bildungsfahrt mit vielen Besichti- gungen, die natürlich im Preis inbegriffen sind.

Die Fahrt kostet 640,- Euro pro Person im Doppelzimmer und 790,- Euro pro Person im Einzelzimmer.

Falls Führungen nicht stattfinden können oder einzelne Veran- staltungen oder Orte unter Coronabedingungen nicht besucht werden können, wird es eine entsprechende Rückerstattung geben.

Wer sich für die Fahrt, das genaue Programm oder andere In- formationen interessiert, melde sich bitte bei Pfarrer Dieter Eilert. Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen Pfarrer Eilert, Bismarckstr. 292, Tel.: 0209/3891951, oder das Gemeindebüro, Tel.: 0209/95680566 gern zur Verfügung.

Anmeldung bitte dem Gemeinbüro zusenden:

Gemeindebüro der Ev. Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen
Alemannenstr. 31 45888 Gelsenkirchen





Anmeldung

Zu dieser Fahrt ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich und ebenso eine Anzahlung von 100,- Euro auf folgendes Konto:

Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

KD-Bank

IBAN: DE47 3506 0190 2007 2960 13

Verwendungszweck: 301005633 / Name des Teilnehmers

Die Restzahlung erfolgt bis zum 10. September 2022.

Ja, ich melde mich verbindlich für die Fahrt nach Erfurt
in der Zeit vom 4. – 8.10.2022 an.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ich möchte ein Doppelzimmer (640,-) Einzelzimmer (790,-)

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____



Ausflug nach Meppen

Am 03.09.2022 wollen wir wieder nach langer Zeit einen gemeinsamen Ausflug machen. Unser Ziel ist diesmal Meppen im Emsland.

Meppen blickt auf eine mehr als 1200-jährige Geschichte zurück. In der Stadt kommen zudem Hase, Ems und Dortmund-Ems-Kanal zusammen. Am Ufer gegenüber: die Meppener Altstadt, eingerahmt vom Wall und dem Wassergraben der historischen Festung. Baudenkmäler wie das historische Rathaus prägen das Bild rund um den Markt.



Zudem lassen sich im neuen MEP Shopping-Center auf zwei Ebenen originelle Geschäfte entdecken. Außerdem verwöhnt die emsländische Kreisstadt ihre Gäste in zahlreichen Cafés und Lokalen. Nach einer gemeinsamen Stadtführung werden wir im Kolpinghaus zu Mittag essen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Nach unserem Abendessen im Kolpinghaus treten wir die Heimreise an.

Wir starten an der Lutherkirche um 9.00 Uhr. Mit einem Kostenbeitrag von 43,00 Euro für die Fahrt inkl. Stadtführung, Mittag- und Abendessen sind Sie dabei.

Karten sind im Gemeindebüro Alemannenstr. 31, Rufnummer 95680566 oder bei Frau Ahr, Rufnummer 0162-9447877 erhältlich. Es gilt die 2G-Regel. Ich freue mich auf Sie!

Judith Ahr



Ökumenisches Feierabendpilgern

*Manche Erfahrungen, die das Pilgern ausmachen,
geschehen oft ganz zufällig und ohne Absicht:
Wenn ein Wort eines Gesprächs noch nachhallt,
wenn ein Liedvers eine Resonanz auslöst,
eine hübsche Blüte die Sinne erfreut
oder ein besonderer Ort an eine vergangene Zeit erinnert.
Wir laden herzlich ein,
miteinander unterwegs zu sein
und offen für neue Wege in der Nähe.*

Am Freitag, 15. Juli, 17.45 Uhr.

Treffpunkt: Kirche Hl. Familie,
Bulmke
Stationen: im Stadtteil, Endpunkt:
Café Villa, Bulmker Straße

Leitung: Martina Melles, Henning Disselhoff



Adressen - Ansprechpartner

Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46
 Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210
 Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108
 Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:

Bereich Christuskirche: Grieseplatz 10
 Bereich Lutherkirche: Florastraße 119
 Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60

Gemeindebüro:

Heike Schmelting, Melanie Kullik
 Alemannenstraße 31

Tel. 956 80 566
 Fax 956 80 565

Mailadresse: gewat-kg.apostel@ekvw.de



Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer:

Dieter Eilert

Bismarckstraße 292
dieter.eilert@ekvw.de

Tel. 3 89 19 51

Andrea Neß

Am Markt 9
andrea.ness@ekvw.de

Tel. 51 770 38

Astrid Roode-Schmeing

Essen - Haus Dyker Feld 1
astrid.roode-schmeing@ekvw.de

Tel.: 0201 51 43 98

Rainer Rosinski

Nikolaus-Groß-Str. 11 a
rainer.rosinski@ekvw.de

Tel. 20 48 76

Seelsorge im Marienhospital Ückendorf:

PfarrerIn Imke Bredehöft
imke.bredehoeft@ekvw.de

Tel. 172 31 72



Gemeinde Schwester i.A.

Kirsten Dohm

Tel. 0157 38329694

k.dohm@apostel-gelsenkirchen.de

Häuslicher Entlastungsdienst

Stefanie Willheim

Tel. 0177/2883445

willheimsteffi@gmail.com

Jugendarbeit:

Anna Allgeier

Tel. 956 80 568

anna.allgeier@ev-jugend-apostel.de

Marco Spitaler

marco.spitaler@ev-jugend-apostel.de

Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche

Andreas Fröhling

Tel. 0201/788540

andreas.froehling@ekvw.de

Harry Hoffmann

Tel. 120 46 32

hamhoffmann@web.de

Gospelchor „4tune-up“

Ingmar Stiller

0176 349 64 349

ingmar.stiller@gmail.com

Kirchenchor Bismarck

Norbert Ruschinzik

Tel. 87 83 44

Flötenchor

Harry Hoffmann

Tel. 120 46 32

Posaunenchor an der Nicolai-Kirche

Infos bei Rainer Rosinski

Tel. 20 48 76

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche

Rainer Rosinski

Tel. 20 48 76

Kirchenmusiker:

Herwig Frassa

Tel. 0175 2430628

Harry Hoffmann

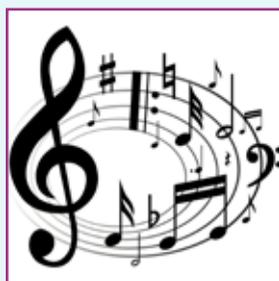
Tel. 120 46 32

Werner Opretzka

Tel. 81 70 59

Jürgen Ruschinzik

Tel. 20 19 65





Kindergärten:

Familienzentrum Schatzkiste

Vandalenstr. 45

Tel. 20 23 28

Leitung: Frank Lumm

Sterntaler

Grieseplatz 6

Tel. 8 30 80

Leitung: Petra Krosny

Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Café Neuzeit

Florastr. 119

Tel. 85 3 55

Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de

Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf

Thea Andrzejewski

Tel. 20 27 33

Frauenhilfe Bismarck 2

Gudrun Gerhardt

Tel. 85 1 39

Frauenhilfe Haverkamp

Hannelore Gieding

Tel. 81 70 63

Frauenhilfe Hüllen

Annette Nadolny

Tel. 86 4 58

Frauenhilfe Bulmke

Annegret Hindersmann

Tel. 170 26 57

Gemeindeguppen:

Wir sagen Danke!

durch die Coronazeit und auch aus Altersgründen hat sich die Zahl unserer Gemeindeguppen verringert. Viele Jahre ist in diesen Gruppen verlässliche und wertvolle Arbeit geleistet worden. Dafür sagen wir „Danke!“. Andere Gruppen starten erst langsam wieder nach der Auszeit in der Pandemie. Hierfür wünschen wir gutes Gelingen.

Familiengruppe

Regina Horst

Tel. 82 0 35

Lernen mit der Bibel

Dieter Eilert

Tel. 389 19 51

Basteln und Handarbeit:

Handarbeitsgruppe

Ursula Scherbarth Tel. 81 15 92

Nähkurs

Rita Birraß Tel. 84 0 29

Vereine:

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin 0176-93613333

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfranz Tel. 85 3 63

Selbsthilfegruppe der Alzheimergesellschaft e.V.

Rita Brandt-Matz 0177 929 6518

Blaues Kreuz:

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit Tel. 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

Werner Wenzl Tel. 87 27 82

Blaues Kreuz Bulmke-Hüllen

Wilhelm Küpper Tel. 20 42 63

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers Tel. 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski Tel. 35 98 001

Fördervereine:

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert Tel. 389 19 51

Förderverein Pauluskirche zu Bulmke

Henning Disselhoff Tel. 2 39 63

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133 Tel. 4 28 14





Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier

Tel. 14 16 56

Freya Meyhoff

Tel. 29 7 83

Seniorenstube Bismarck

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Seniorenkreis Bulmke

Bärbel Hardiek

Tel. 81 21 42

Senioren-gymnastik Ückendorf

Edith Gajewski

Tel. 20 93 92

Senioren-gymnastik Hüllen

Irmgard Dost

Tel. 81 10 42

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33

Tel. 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Daniela Neubauer

Freiligrathstr. 17

Tel. 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Katharina Schwarz

Der Sommer

ist noch nicht ganz satt:
für jeden Tag ein Blütenblatt.

Gottesdienste

**In drei Kirchen unserer Gemeinde
finden regelmäßig Gottesdienste statt:**

- **In der Christuskirche in Bismarck (Trinenkamp 46),**
- **in der Lutherkirche in Hüllen (Florastr. 210)**
- **und in der Nicolai-Kirche in Ückendorf
(Ückendorfer Str. 108).**

Am **1. Sonntag** im Monat findet an allen Gottesdienstorten um 10.00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst statt.

Am **2. Sonntag** im Monat wird um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Lutherkirche und in der Nicolai-Kirche gefeiert. In der Christuskirche ist um 18.00 Uhr ein Abendgottesdienst.

Am **3. Sonntag** im Monat wird um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Christuskirche und in der Nicolai-Kirche gefeiert. In der Lutherkirche ist um 18.00 Uhr ein Abendgottesdienst.

Am **4. Sonntag** im Monat wird um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Lutherkirche und in der Christuskirche gefeiert. In der Nicolai-Kirche ist um 18.00 Uhr ein Abendgottesdienst.

Gibt es einen 5. Gottesdienst im Monat, wird um 10.00 Uhr ein zentraler Gottesdienst gefeiert.

An Festtagen gelten besondere Zeiten.

Genauere Angaben finden Sie auf unserer Homepage, auf den Gottesdienstplakaten, in der Tageszeitung und in „Unsere Kirche“

Besonderer Gottesdienst in der Lutherkirche:

Am 31. Juli findet ein Gottesdienst um 10 Uhr anlässlich des 60 jährigen Jubiläums der Lutherkirche mit anschließendem Kaffee und Kuchen und Möglichkeit der Begegnung statt.



Aus den Familien
vom 14. März 2022 bis 30.06.2022



Kirchliche Trauungen

Patrick und Maren Axmann, geb. Oelmüller
Daniel und Sarah Rapsch, geb. Kohl
Alexander und Lisa Huß, geb. Holtappels
Timo und Alina Creutzburg, geb. Behr

Diamantene Hochzeit

Heimo und Angelika Matern, geb. Schröer

**Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen
für den weiteren gemeinsamen Lebensweg**

Taufen

Lina Lappatis
Jonas und Simon Wagner
Fiona Schmidt-Kuhl
Anton Moritz Gebert
Fiona Weishaupt
Johanna Prager
Emil Clemens Balthasar
Seewald
Elisabeth Schweinsberg
Tristan Mann
Ella und Mads Oberhoff
Ninja Oberhoff
Kimberley, Celina, Leonie
und Eliano Walkenbach
Malina Zoey Rafalak

Raphael Zelthoff
Lia Derfert
Henri Milan Schneider
Lilly Brand
Liya Kapuschinski
Elina Rapsch
Len Henri Michners
Franka Johanne Ferda
Matilda Scheimann
Mika Butzek
Charleen Platt
Ben und Nele Heinisch
Marie Bork
Sophia Estrada
Leonidas Naujokat

Beerdigungen

***Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:***

Bereich Christuskirche:

Werner Stock, 78 J.
Harald Kalkutschke, 66 J.
Christel Peller, 83 J.
Rudolf Wichert, 79 J.
Irmgard Danilewitsch, 94 J.
Willi Middendorf, 83 J.
Hilde Samorski, 96 J.
Heinz Tix, 73 J.
Natalya Nuss, 65 J.
Karl-Heinz Grzeszik, 68 J.
Margot Heimann, 65 J.
Martha Elz, 92 J.
Frank Jost, 59 J.
Ingrid Wittkowski, 82 J.
Wilfried Oschinski, 93 J.
Käthe Szalata, 73 J.
Herta Niklaus, 92 J.

Bereich Lutherkirche:

Heinz-Jürgen Salin, 64 J.
Edith Graff, 86 J.
Hildegard Lange, 95 J.
Willi Katt, 73 J.
Herbert Gitt, 90 J.
Hanne-Lore Hundert, 93 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Erna Hinz, 100 J.
Helga Lange, 93 J.
Helga Milentz, 84 J.
Norbert Jost, 66 J.
Paul Zimmermann, 82 J.
Hans-Dieter Reddig, 82 J.
Karl-Heinz Grüneberg, 65 J.
Martin Simiot, 89 J.
Inge Dalchau, 87 J.

Hans Gerhard Schmitz, 70 J.
Reinhold Sehr, 75 J.
Thomas Habedank, 59 J.
Waltraud Andrzejewski, 95 J.

Bereich Pauluskirche:

Meta Brenker, 96 J.
Marlies Butzek, 78 J.
Ute von Kiedrowski, 79 J.
Monika Neuhäuser, 69 J.
Edith Zdiarstek, 86 J.
Fabian Ulrich, 32 J.
Angelika Schalinsky, 66 J.
Manfred Schiemann, 80 J.
Annemarie Klein, 86 J.



Die Begräbnishilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen - Ückendorf

gegründet in den Anfängen des 20. Jahrhunderts, wechselt Ort und Namen.

Sie wird nun Teil einer größeren Vereinigung von Versicherungen, die im Sterbefall eines/r Versicherten angespartes und angelegtes Geld auszahlen.

Nach den Beschlüssen der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 05.01.2022 wird die Begräbnishilfe Ückendorf aufgehen in einem Verbund kleiner sogenannter „Sterbekassen“, und somit Teil der **Vereinigte Nachbarschaften VVaG** werden.

Wie kam es dazu ?

Die katastrophale Versorgungssituation in der Nachkriegszeit des I. Weltkrieges führte auch dazu, dass vielen Menschen in Ückendorf das Geld fehlte, um ihre Verstorbenen bestatten zu können.

1923, aufgrund auch der in diesen Jahren immens hohen Kindersterblichkeit, wurde die Versicherung eingerichtet, die den Menschen half, die Kosten für eine Bestattung aufbringen zu können. Im alten Gemeindehaus an der Heidelberger Straße 13 konnte gegen einen kleinen Geldbetrag eine gute und kostengünstige Absicherung im Sterbefall eingerichtet werden. Über die Jahre expandierte die „Sterbekasse“, die Konditionen waren und blieben gut, da die Kasse zum großen Teil von Ehrenamtlichen geführt wurde. Der Präses, der Vorsitzende der Kasse, war traditionell ein Pfarrer der Kirchengemeinde Ückendorf.

Die letzten Geschäftsführer, das Ehepaar Milentz, sind verstorben und mit ihnen geht auch die Ära der gemeindlichen Sterbekassen zu Ende.

Die für viele Gemeindeglieder angenehme, persönliche Barzahlung des viertel-, halb-, oder jährlichen Versicherungsbetrages, ein kleines Gespräch am Rande in den Räumen des Gemeindehauses wird nun nicht mehr stattfinden. „Es ist aus der Zeit gefallen“ würde wohl die zur Zeit gängige Formulierung lauten.

Was bedeutet das ?

Die Begräbnishilfe Ückendorf wird geschlossen. Es werden keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen. Die Verträge bleiben bestehen und behalten ihre Gültigkeit.

Was ändert sich ?

Die Betreuung durch Frau Jacksteit und Frau Meyhoff im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein 60 wird nach diesem Sommer eingestellt.

Spätestens mit dem Ende der Sommerferien am 09. August 2022.

Ansprechpartner sind die **Vereinigten Nachbarschaften**, die in Bochum ihren Sitz und Verwaltung haben.

Bis dahin werden alle Mitglieder ein Schreiben der neuen Versicherung erhalten haben, das über die neuen Gepflogenheiten und Modalitäten Auskunft erteilen wird.

Zu guter Letzt....

Mein ganz besonderer und überaus herzlicher Dank gilt den obengenannten Damen Ursula Jacksteit und Freya Meyhoff. Ohne die beiden wäre es mir, als letztem Präses der Ückendorfer Begräbnishilfe, nicht möglich gewesen, die Begräbnishilfe Ückendorf in einem so guten Zustand übergeben zu können.

Rainer Rosinski, Pfarrer





Sanierung des Kirchendaches – Unterstützen Sie uns!

Das Dach der Christuskirche hat eine Sanierung nötig – ein wichtiges Projekt, denn ohne ein dichtes Dach kann man alle anderen Restaurierungs- oder Verschönerungsvorhaben im Kircheninneren auch gleich lassen. Selbstverständlich unterstützt der Förderverein der Christuskirche diese teure Maßnahme (über 400.000 Euro werden benötigt! 60.000 wurden durch den Denkmalschutz zugesagt.) – Ein Betrag von 50.000 Euro wurde bereits beschlossen, jedoch möchten wir dies weiter aufstocken und sammeln Spenden.

Unterstützen Sie uns mit einer Dachziegel-Patenschaft!

Ab einer Spende von 10 Euro erhalten Sie eine attraktive Patenschaftsurkunde mit einem Miniatur-Dachziegel; ab 20 Euro mit zweien und ab 30 Euro mit drei Dachziegeln.

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Stadt Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66

BIC: WELADED1GEK

Alle Informationen unter:

<https://foerderverein-christuskirche.de/>



Mitgliedsantrag
zur Aufnahme in den
Förderverein der evangelischen
Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Hiermit trete ich

.....
(Name, Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

.....
(Straße, Haus-Nr.)

.....
(PLZ) (Ort)

als Mitglied in den Verein ein und bitte um Aufnahme und erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir angegebenen personenbezogenen Daten für die Aufnahme in den Förderverein der evangelischen Christuskirche Gelsenkirchen- Bismarck e.V. von der evangelischen Apostel-Kirchengemeinde gespeichert, verarbeitet und genutzt werden dürfen.

Zum Zwecke der regelmäßigen Zahlung der monatlichen Beiträge (2,-Euro) erteile ich dem Förderverein eine widerrufliche Einzugsermächtigung:

Meine Bankverbindung lautet:

IBAN:

- Ich wünsche jährliche Abbuchung (24,-)
 Ich wünsche halbjährliche Abbuchung (12,-)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Gelsenkirchen, den.....

.....
(Unterschrift)

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66 BIC: WELADED1GEK

Da der Förderverein der Christuskirche als gemeinnützig anerkannt ist, kann für jede Zuwendung selbstverständlich eine steuerlich absetzbare Spendenquittung ausgestellt werden!



Impressum:

ApostelBrief - Sommer 2022

Evangelische Apostel Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstr. 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



gewat-kg.apostel@ekvw.de



[@apostel.gelsenkirchen](https://www.facebook.com/apostel.gelsenkirchen)

[@Aposteljugend](https://www.facebook.com/Aposteljugend)



[aposteljugend](https://www.instagram.com/aposteljugend)

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Eilert.

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Renate Berendes, Benjamin Bork, Dieter Eilert, Gabriele Hochgreve, Taina Kipke,

Ralf Nadler, Ursel Nieswandt, Kornelia Schmidtfranz

Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 6500 Stück.